

### 3. ordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Mai 2008

## Jahresbericht 2007

#### Mitglieder

An der Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2007 wurden folgende sechs Männer als männer.ch-Vorstandsmitglieder für weitere zwei Amtsjahre bestätigt: Markus Theunert (Präsident), Hans-Urs von Matt (Vize-Präsident), Markus Gygli, Mark Harvey, Oliver Kahlmeier, Thomas Stüssi. Seit der MV vom 16. Mai 2006 ist zudem Fredi König als Gast / Beobachter an den Vorstandssitzungen dabei.

#### Sitzungsrhythmus

Der Vorstand führte im Jahre 2007 elf halbtägige Sitzungen und eine ganztägige Retraite durch:

- 18. Januar 2007
- 27. Februar 2007
- 28. März 2007
- 25. April 2007
- 1. Juni 2007
- 28. Juni 2007
- 10. August 2007
- 29. August 2007
- 31. August 2007 (Retraite)
- 3. Oktober 2007
- 7. November 2007
- 11. Dezember 2007 (mit anschl. «Dankeschön-Essen»)

#### Allgemeine Lage und Strategie

Das zweite volle Betriebsjahr von männer.ch war durch zwei widerstrebende Tendenzen geprägt: Einerseits gewann männer.ch mit einer Vielzahl von Projekten – im Vordergrund standen hier neben den politischen Tagesgeschäften die Lancierung des Schweizer Vätertags und die Organisation des Mitgliederevents vom 3. November 2007 – grossen Schwung, andererseits bremste uns die latente Frage der Finanzierbarkeit unserer Aktivitäten. Die von der Mitgliederversammlung 2007 beschlossene Risiko- und Professionalisierungsstrategie erlaubte die Erhöhung des Arbeitspensums unseres Geschäftsführers Paul Gemperle auf vollamtliche 80 Prozent. Trotz Mehrinvestitionen im letzten Kalenderjahr schliesst die

Erfolgsrechnung 2007 besser als budgetiert - mit einem knappen Defizit - ab.

An einer ganztägigen Retraite befasste sich der Vorstand – moderiert von Peter Buss, Geschäftsführer der Firma Nonprocons und ausgewiesener NPO-Experte – mit der längerfristigen Strategie. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. männer.ch strebt an, die Mitgliederbasis quantitativ zu stärken. Das bedingt insbesondere ein Wachstum auf Ebene der Einzelmitglieder.
2. Neben dem zentralen Standbein politische Interessensvertretung tritt männer.ch zukünftig auch als Anbieter in den drei Feldern Bildung, Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit auf.
3. männer.ch konzentriert sich in den nächsten drei Jahren auf die Themen Arbeit, Vaterschaft und Sexualität. Als Querschnittsthema wird der Geschlechterdialog bearbeitet.
4. männer.ch strebt für die drei zentralen Themenbereiche die Gründung von Fachgruppen und den Aufbau von Kompetenzzentren an; das Thema Geschlechterdialog wird in einer gemeinsamen Fachgruppe von männer.ch mit alliance F bearbeitet.
5. Weitere Arbeits- und Fachgruppen sind möglich, können aber keine zentralen Ressourcen (Unterstützung durch Geschäftsstelle etc.) beanspruchen. Trotz Beschränkung auf die strategischen Prioritäten behält männer.ch eine grundsätzlich ermöglichende Grundhaltung gegenüber den Initiativen Engagierter.

Wir haben uns also bewusst dafür entschieden, die thematische Fokussierung von männer.ch auf drei Kernthemen einzuschränken. Als weiteres Querschnittsthema bearbeiten wir als Ergebnis des Open Space vom 3. November 2007 die Migration.

Das hohe Tempo in der Entwicklung der männer.ch-Geschäftsfelder hat von allen Beteiligten einen enormen Einsatz verlangt. Es wurde deutlich, dass dieses Tempo längerfristig nicht zur Normalität werden kann, wenn die Entwicklung nachhaltig bleiben soll. Stossend ist insbesondere, dass verschiedene selbständig Erwerbstätige – z.B. unser Internetverant-

wortlicher Gilberto Zappatini, Vätertagskoordinator Andreas Borter, Romandie-Netzwerker Rolf Keller – ihr professionelles Knowhow nahezu ehrenamtlich bei männer.ch einbrachten. Diese Art der (Selbst-) Ausbeutung ist für eine Organisation im Dienst der Männergesundheit schon in naher Zukunft nicht mehr vertretbar.

## Politik

1. Vaterschaftsurlaub: Der Waadtländer SP-Nationalrat Roger Nordmann forderte in einer Motion die Verankerung eines Vaterschaftsurlaubs im OR und durch die Änderung des Erwerbsersatzgesetzes ([www.vaterschaftsurlaub.ch](http://www.vaterschaftsurlaub.ch)). Der Nationalrat hat die Motion am 8. März 2007 knapp mit 78:74 Stimmen überwiesen. In der Folge erarbeitete männer.ch gemeinsam mit Pro Familia Schweiz einen «letter of intent». Dieser wurde von einer Vielzahl an kinder-, jugend- und familienpolitischer Organisationen unterzeichnet und im Vorfeld der Ständeratsdebatte den ParlamentarierInnen zugeschickt. An einer gemeinsamen Medienkonferenz präsentierten männer.ch und Pro Familia dieses Dokument. Der Ständerat hat kein Musikgehör gezeigt und am 19. Dezember 2007 die Motion abgelehnt – und damit politisch zu Grabe getragen. männer.ch hat in einem Mediencommuniqué die «ewiggestrige Familienpolitik» und insbesondere die herablassenden Voten etlicher Ratsmitglieder scharf kritisiert. Der Vorstand hat entschieden, dass der Vaterschaftsurlaub eine zentrale Forderung von männer.ch bleibt und auf verschiedenen Wegen einer Realisierung näher gebracht werden soll.

2. Revision des Namensrechts: Die nationalrätliche Kommission für Rechtsfragen will künftig der Mutter den Entscheid über den Namen des Kindes überlassen, falls sich die beiden Eltern nicht auf einen Namen für das Kind einigen können. männer.ch hat rasch interveniert und eine neue Variante ins Spiel gebracht. Unsere Argumentation: Die geplante Regelung setzt ein kontraproduktives Signal – statt eine zukunftsorientierte Balance mütterlicher und väterlicher Verantwortlichkeiten zu fördern, kippt sie die heutigen (Macht-)Verhältnisse einfach ins Gegenteil. Mit der Betonung der «stärkeren» mütterlichen Bande zementiert sie unter neuen Vorzeichen alte Rollenbilder – und provoziert auf der Beziehungsebene elterliche Macht-

kämpfe statt partnerschaftlichen Dialog. Um einen Weg aus der Traditionsfalle aufzuzeigen, hat männer.ch das «spanische Modell» propagiert: Die Kinder sollen die Nachnamen beider Elternteile erhalten und mit 18 Jahren entscheiden können, welchen Namen sie weiterhin tragen wollen. Wir haben diesen Vorschlag (<http://static.maenner.ch/gems/20071001Namensrecht.pdf>) in die Vernehmlassung eingebracht, die im Oktober 2007 abgelaufen ist und bei Parteien und Anspruchsgruppen breit um Unterstützung dafür geworben. Der Vorschlag wurde u.a. von der Eidg. Kommission für Frauenfragen aufgenommen.

### 3. Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt»:

Die Mitgliederversammlung 2007 hat entschieden, dass männer.ch die Eidg. Volksinitiative «Schutz vor Waffengewalt» unterstützt. Der Vorstand steht in kontinuierlichem Austausch mit den Initianten.

4. Kampagne Euro 2008: Im Rahmen der Fussballeuropameisterschaft 2008 soll eine Kampagne gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution durchgeführt werden. männer.ch engagiert sich als Mitglied des Trägervereins.

5. Sorgerecht: Gemeinsam mit dem Dachverband der Frauenorganisationen alliance F und der Schweiz. Gleichstellungskonferenz hatte männer.ch am 26. Oktober 2006 eine sehr gut besuchte (knapp 200 Teilnehmende) und breit beachtete Fachtagung mit dem Titel «Elterliche Verantwortung partnerschaftlich teilen – auch bei Trennung und Scheidung» durchgeführt ([www.elterliche-verantwortung.ch](http://www.elterliche-verantwortung.ch)). Diese Aktion war Teil der Brückenbauer-Strategie, die männer.ch im politischen Prozess um eine zukunftsfähige Sorgerechtsregelung wahrnehmen will. In der Folge haben wir ein Grundlagenpapier mit unserer Positionierung erstellt und die Diskussion mit den Organisationen der von Trennung und Scheidung betroffenen Väter aufgenommen. Die beiden Delegationen führten im Frühjahr 2007 mehrere Gespräche mit dem Ziel, eine gemeinsame Position zu finden. Während wir inhaltlich grosse Übereinstimmung feststellen durften, konnten wir uns über das geeignete Vorgehen nicht einig werden. männer.ch beharrte darauf, vor dem Gang an die Öffentlichkeit Gespräche mit mögli-

chen Allianzpartnern zu suchen. Die Betroffenenorganisationen haben demgegenüber entschieden, direkt eine Medienkonferenz durchzuführen (kurz vor dem Vätertag 2007). Aufgrund dieses Entscheids wurden die Gespräche sistiert. Der männer.ch-Vorstand hat entschieden, die Sorgerechtsthematik dann wieder aufzugreifen, wenn das Bundesamt für Justiz seinen Vernehmlassungsentwurf für eine gesetzliche Neuregelung des Scheidungsrechts (als Vorschlag für die Umsetzung des Postulats Wehrli) vorlegt. Das dürfte noch in der ersten Jahreshälfte 2008 der Fall sein.

6. «Massnahmenpaket Jugendgewalt»: Unter dem Motto «Nicht nur Symptome bekämpfen» hat männer.ch im Spätsommer beim Bundesamt für Justiz zum «Massnahmenpaket Jugendgewalt» Stellung genommen. Wir unterstützen grundsätzlich die verstärkte Aufmerksamkeit, welche die Problematik medial und politisch erhält, haben jedoch deutliche Vorbehalte gegenüber dem zu vernehmlassenden Massnahmenpaket geäussert. Die Problemsicht zur Entstehung von Jugendgewalt ist aus dem Blickwinkel von männer.ch weitestgehend geschlechtsblind – und liefert damit auch nicht die Grundlage für wirksame Prävention. Details:

<http://static.maenner.ch/gems/20070904JugendgewaltDe.pdf>

## **Schweizer Vätertag**

Am 17. Juni 2007 organisierte männer.ch den ersten Schweizer Vätertag ([www.vaertag.ch](http://www.vaertag.ch)). Der Aufwand für die Organisation dieses Unterfangens war enorm. Die Rückmeldungen zum Vätertag zeigen ein gemischtes Echo: Grosser medialer Präsenz (s.a. [www.vaertag.ch/de/medien](http://www.vaertag.ch/de/medien)) steht eher wenig Breitenwirkung ins Private gegenüber. Der Vorstand hat in der Auswertung des ersten Vätertags folgende Grundsatzentscheide gefällt:

1. Der Schweizer Vätertag findet bis auf Weiteres wie geplant am 3. Sonntag im Juni statt: im 2008 am 15. Juni, im 2009 am 21. Juni.
2. Trägerschaft: Die Trägerschaft soll geöffnet und verbreitert werden. Alle Organisationen, die mit Väterarbeit zu tun haben und sich gewissen Prämissen verpflichten sollen auf Herbst zu einer Kickoff-Trägerschaftssitzung eingeladen.
3. Schwerpunkt: 2008 liegt der Schwerpunkt auf Multiplikato-

ren, nicht auf Events. Weiterer Charakter des Vätertags muss nach Auswertung der Erfahrungen 2008 festgelegt werden.

Am 29. Oktober 2007 fand der Austausch mit den wichtigsten Familien-, Kinder-, Jugend- und Elternorganisationen der Schweiz in Zürich statt. Dabei wurde vereinbart, vor einer formellen Öffnung der Trägerschaft zuerst das Gespräch mit Unternehmen zu suchen. Entsprechende Kontakte laufen.

## **Allianzen**

männer.ch wurde 2007 Mitglied bei Pro Familia Schweiz und dem Forum Helveticum.

Am 12. April 2007 haben wir das Austauschtreffen mit den VertreterInnen der Gleichstellungsbüros und Frauenorganisationen mit folgenden Ergebnissen durchgeführt:

- Strukturebene: Es besteht Bedarf nach Weiterführung und Institutionalisierung des geschlechterübergreifenden Austauschs, nach Gründung eines Dialogforums.
- Inhaltliche Ebene: In einem solchen Gefäss sollten Spielregeln und fachliche Kompetenzen für den Dialog entwickelt und Ergebnissicherung erfolgreicher Projekte (z.B. durch die Erarbeitung von Kriterien für geschlechter-übergreifendes Projektmanagement) betrieben werden.
- Thematische Ebene: Der geschlechterübergreifende Dialog muss anhand konkreter Kooperationen (Projekte, Aktionen) eingeübt werden. Dafür bieten sich Themen und Anliegen an, die weniger kontrovers sind, die nicht gefährdet sind, auf einer «Verteilkampfebene» diskutiert zu werden. Beispiele: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Engagement für familienexterne Tagesbetreuung, Vaterschaftsurlaub etc.
- Für den weiteren Dialog wird eine gemeinsame Trägerschaft von Männer- und Frauenorganisationen gewünscht.

In der Folge haben alliance F und männer.ch gemeinsam die Gründung einer «Fachkommission Geschlechterdialog» vorbereitet. Die Unterstützung einer themenspezifischen Fachveranstaltung durch das EBG, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, zeichnet sich ab.

**Bundesrat wählt männer.ch**

Der Bundesrat hat am 28. November 2007 den Präsidenten von männer.ch, Markus Theunert, für die Legislaturperiode von 2008 bis 2011 in die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF) gewählt, welche dem Bundesrat als ausserparlamentarische ExpertInnen-Kommission für Gleichstellungsfragen beratend zur Seite steht. männer.ch freut sich über die Offenheit der EKF, die Perspektive der politisch organisierten Männer einzubeziehen und den Geschlechterdialog zu intensivieren. Es wird spannend zu sehen sein, wie weit wir die gleichstellungspolitische Diskussion mit unserem Ansatz bereichernd mitgestalten können.

**Mitglieder**

«Männer Politik Macht Freude. Und wie?!» Unter diesem Titel hat männer.ch am 3. November zum grossen Open Space-Event nach Zürich geladen. 60 Männer sind der Einladung gefolgt und haben in 22 Workshops diskutiert, erzählt, gestritten, gelacht. Zum Abschluss rockten die fünf Musiker der Rolling Stones-Coverband «Stone Age» in der Kulturhalle Wiedikon.

Die Veranstaltung war als Kickoff zur Gründung der männer.ch-Fachgruppen konzipiert, sollte aber auch neue männerpolitische Ideen und Initiativen ermöglichen. Die Themenpalette deckte alles ab, was Männerherzen beschäftigt: Die Top-Themen waren Fragen rund um Arbeitswelt und Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gewalt und Sexualität.

Seitens männer.ch waren Vorstandsmitglied Markus Gygli und Gründungsmitglied Kaspar Wohnlich hauptverantwortlich am Gelingen des Anlasses beteiligt.

**Romandie**

Die französischsprachige Website [www.masculinites.ch](http://www.masculinites.ch) startete im Frühjahr 2007. Die Seite [www.fete-des-peres.ch](http://www.fete-des-peres.ch) war von Anfang an konsequent zweisprachig. Den Aufbau eigenständiger Strukturen in der Romandie konnten wir mit unseren beschränkten Ressourcen nicht in Angriff nehmen.

**Information**

Es sind vier Newsletter (s.a. [www.maenner.ch/de/download/newsletter](http://www.maenner.ch/de/download/newsletter)) verschickt worden. Die Website [www.maenner.ch](http://www.maenner.ch) wurde kontinuierlich aktualisiert.

***mth / Ende März 2008***